Schaufenster

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mobile : die Fachzeitschrift für Sport**

Band (Jahr): **12 (2010)**

Heft 2

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

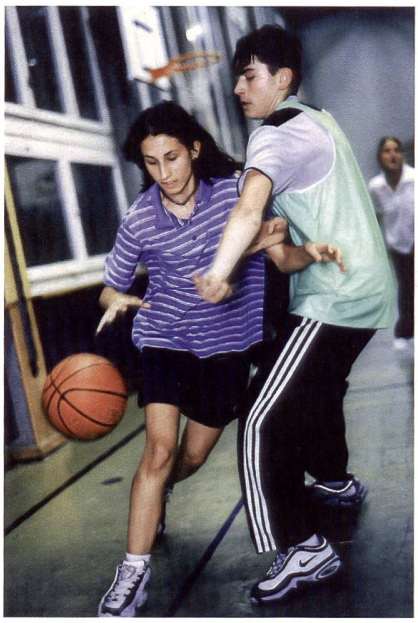
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

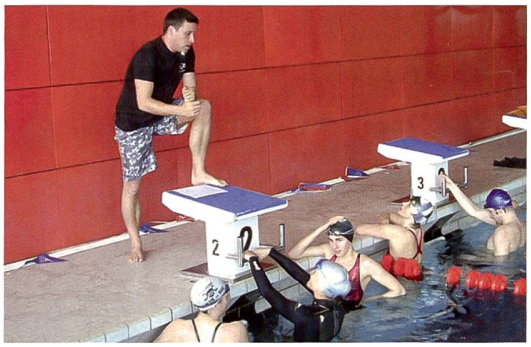
Teilnehmerrekord bei Midnight Sports



Seit 1999 öffnet der Förderverein Midnight Projekte Schweiz an jedem Samstagabend leerstehende Turnhallen, um Jugendliche von der Strasse zu holen. 2006 wurde das Angebot mit dem Projekt «Open Sunday» auf Kinder im Primarschulalter ausgeweitet. Im Jahr 2009 verzeichneten die offenen Turnhallen mit 1707 Veranstaltungen und mehr als 69 000 Besuchern einen neuen Teilnehmerrekord. Im laufenden Jahr ist die Eröffnung von weiteren zwanzig Standorten geplant, konkret auch in der Romandie und im Tessin. Damit gehören die Projekte «Midnight Sports» und «Open Sunday» zu den erfolgreichsten offenen Sportangeboten in der Schweiz. Das Angebot von Midnight Sports richtet sich an Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren, die am Wochenende nach 22 Uhr noch unterwegs sind und sich den Besuch von kommerziellen Angeboten wie Konzerte, Bars oder Discos nicht leisten können. Ziel der Projekte ist die Integration von Randgruppen (unter anderem Kinder mit einem Migrationshintergrund) sowie die Verhinderung von Gewalt, Vandalismus, Ausgrenzung und Suchtmittelmissbrauch. Sport ist bei dem Konzept die zentrale Aktivität des Abends. War es am Anfang «nur» Basketball, so ist das Programm inzwischen für alle Sportarten offen. Im Zentrum stehen weiterhin Mannschaftssportarten. Tanz, Tischtennis, Tischfussball und andere Beschäftigungen haben jedoch auch ihren Platz. ■

www.mb-network.ch

Weiterbildung zum/zur Schwimminstruktor/-in



Die SI-Ausbildung ermöglicht eine umfassende Ausbildung im Bereich Schwimmunterricht, die befähigt, auf verschiedenen Stufen in der Schule, im Verein oder im Freizeitsport alters- und zielgruppengerecht zu unterrichten. Die qualitativ hochstehende Ausbildung richtet sich an Personen, die im Bereich Schwimmsport beruflich oder nebenberuflich kompetent unterrichten möchten. Sie ist eine ideale Spezialisierung für Turn- und Sportlehrpersonen sowie Sport- und Bewegungswissenschaftler/-innen, welche die Möglichkeit zu einem Quereinstieg haben. Die Geschäftsstelle bietet allen Interessierten eine persönliche Ausbildungsberatung an. Ausführliche Informationen unter:

www.swimsports.ch

Die Besten vernetzt!

Sportnetzwerk.ch ist eine Netzwerkplattform für qualifizierte Fachpersonen in Sport und Bewegung: Diplomtrainer, Sportstudenten, Bewegungswissenschafter, Sportärzte, Masseure, Physiotherapeuten, Sportlehrerinnen, J+S-Experten und -Leiter können sich austauschen, vernetzen und präsentieren. Die Plattform funktioniert ähnlich wie Facebook oder Xing, und dank speziellen Features, wie eine Job- oder Fachpersonenbörse, eignet sich die Plattform ideal zur Rekrutierung von Fachspezialisten – insbesondere weil das Jobinserat kostenlos ist. Vor gut 12 Monaten ist www.sportnetzwerk.ch online gegangen, und bereits haben sich über 1700 Fachpersonen registriert, darunter einige erfolgreiche Trainer wie der letztjährige Trainer des Jahres Leo Held oder auch der Fussballexperte Andy Egli. Auch der ehemalige Silbermedaillengewinner von Athen Stefan Kobel ist Mitglied und überzeugt von der Plattform: «Spezifische Netzwerke werden immer wichtiger und sportnetzwerk.ch hat somit grosses Entwicklungspotenzial. Denn gerade mit der heutigen Informationsflut ist es sehr wertvoll, ein klares Zielpublikum ansprechen zu können.»

Das Ziel der neuen Plattform ist aber nicht nur Fachpersonen aus dem Sport zusammenzubringen, sondern auch Organisationen und Vereinen die Möglichkeit der Rekrutierung zu geben. Gratis-Jobinserate ermöglichen es den Vereinen, welche sonst nicht über ein derartiges Netzwerk verfügen, auf effiziente und vor allem auch kostenlose Art und Weise qualifizierte Trainer zu finden. Entsprechend begeistert ist auch die ehemalige Olympiasiegerin und heutige Sportlehrerin Daniela Meuli von der Möglichkeit sich zu vernetzen: «Die perfekte Plattform im Bereich Sportnetworking! Ob Job suchend, Stellvertretung organisierend oder als Verein auf der Suche nach einem Coach, Sportnetzwerk.ch hilft und vereinfacht die sonst mühsame Suche enorm.»

Auf sportnetzwerk.ch gibt es die Möglichkeit einer kostenlosen (Zugriff mit Einschränkungen) und einer gebührenpflichtigen PLUS-Mitgliedschaft von CHF 25.– pro Jahr. Sind Sie auf der Suche nach einem Job im Bereich Sport und Gesundheit, möchten Sie sich als Fachperson präsentieren oder von attraktiven Vergünstigungen profitieren? Sportnetzwerk.ch schenkt 5 «mobile»-Lesern eine Jahresmitgliedschaft! Schicken Sie bis am 31. April 2010 eine E-Mail an info@sportnetzwerk.ch mit dem Betreff «mobile». Die Mitgliedschaften werden unter allen Einsendungen verlost. ■

www.sportnetzwerk.ch

Laufschuhe belasten Gelenke

Moderne Laufschuhe können laut einer Studie für die Gelenke schädlicher sein als das Joggen ohne Schuhe. Das haben US-Forscher der University of Virgina gemessen. Die Wissenschaftler liessen 68 gesunde Sportler auf einem Laufband trainieren – mit Schuhen und barfuss. An Hüfte, Knie und Fussgelenk stellten die Experten höhere Belastungen fest, wenn die Jogger Schuhe trugen. Die Belastung für die Gelenke war gemäss den Angaben sogar höher als das Gehen auf hochhackigen Schuhen. Die Hüfte wurde mit Laufschuhen durchschnittlich um 54 Prozent stärker belastet als barfuss, im Knie lagen die Werte zwischen 36 und 38 Prozent. Dem Fuss gaben die Trainingsschuhe dagegen einen guten Halt. Die negativen Effekte auf die Gelenke würden wahrscheinlich zu grossen Teilen von dem erhöhten Absatz und Stützmaterial unter dem Fussgewölbe verursacht, erklärten die Wissenschaftler. Beides sei charakteristisch für heutige Laufschuhe. Es sollten nun Laufschuhe entwickelt werden, die den Fuss stützen, ohne die Gelenke zusätzlich zu belasten, fordern die Forscher. Ihre Ergebnisse veröffentlichten die Forscher im Fachblatt «The Journal of Injury, Function and Rehabilitation» der US-Akademie für Sportmedizin und Rehabilitation. ■

Sporttests: Verbreitet, aber umstritten

Anfang März hat sich in der Science City der ETH Zürich die 2. Jahrestagung der Sportwissenschaftlichen Gesellschaft der Schweiz (SGS) dem Thema «Testen und Messen in der Sportwissenschaft» gewidmet. Von verschiedenen Blickwinkeln her wurden unterschiedliche Test- und Messmethoden im Kindes- und Jugendalter, im Erwachsenensport bis hin zur Rehabilitation vorgestellt und die Erfahrungen damit aufgezeigt.

Dabei zeigte sich: Der Einsatz sportmotorischer Tests bei Kindern und Jugendlichen ist im Trend, wird aber kontrovers diskutiert – ebenso wie die Notwendigkeit und von Testmethoden im Sportunterricht. Mehr dazu in der nächsten «mobile»-Ausgabe.

Anlässlich dieser Tagung sind auch die SGS-Nachwuchspreise 2010 verliehen worden. Die Hauptpreise gingen an zwei Frauen: Annemarie Schumacher Dimech (Bern) in der Kategorie «Sozialwissenschaften» und Lara Allet (Genf) in der Kategorie «Naturwissenschaften». Weiterführende Informationen zur SGS und zur 2. Jahrestagung finden Sie unter:

www.sportwissenschaft.ch

Schnapp den Ball

Soeben auf dem Markt erschienen ist ein neues Wurf- und Fangspiel mit dem Namen Squap, das an die guten alten Becherballfangspiele erinnert, die von jeher von Kindern geliebt werden. Bei diesem neuen Spiel befestigen die Spieler das Squap wie einen Wurfhandschuh an ihren Händen und spannen/entspannen durch schnelles Öffnen und Schliessen der Hände eine Membrane, die es ermöglicht, einen Ball zu werfen oder eben zu fangen. Die Bälle haben die Grösse und das ungefähre Gewicht eines Tischtennisballs. Ein Spiel, das Spass bereitet, die Beweglichkeit fördert und nicht zuletzt deshalb auch Potenzial für den Sportunterricht birgt. Die «Erfinder» haben deshalb Schulsportlektionen zusammengestellt, die derzeit von einigen Sportlehrern in der Schweiz getestet werden. Wer nicht auf die Empfehlungen warten möchte, kann diese Lektionen jetzt schon gratis herunterladen. ■

www.limmat-produkt.ch › Schulsport

Traumeel®

Die moderne Homöopathie bei Sportverletzungen.

– Verstauchungen – Verrenkungen – Prellungen

-Heel

Erhältlich als Salbe und Gel
Bitte fragen Sie Ihre Fachperson oder lesen Sie die Packungsbeilage.

Vertrieb für die Schweiz:
ebi-pharm ag, 3038 Kirchlindach